

Den Tod überlisten durch Einfrieren?

Erfasst am : 14. April 2008 23:26 | Erfasst von : Martin

Verknüpfte Kategorie(n): Beobachtungen

Jetzt grad sendet das Schweizer TV einen Dokfilm über die Einfrierung einer Amerikanerin, nachdem diese an Krebs mit Tumoren gestorben ist.

Die Firma Arcor in der USA bietet für CHF 200'000 die Ganzkörper-Einfrierung an. Geht es nur um den Kopf, reichen CHF 120'000. Der wird dann amputiert und alleine aufbewahrt, sein Restkörper wird entsorgt.

Im Film kommt gut zur Geltung, welche Probleme die Kryonik noch hat: Der Körper besteht ja fast komplett aus Wasser, und wenn das gefrieren würde, zerstörten die sich aufbauenden Eiskristalle die Zellen. Also braucht man einen Gefrierschutz, den man ziemlich bald nach der Feststellung des Todes einführen muss, denn man muss den Körper sehr zügig auf 0° abkühlen, sonst zerstören sich die Zellen eben auch, weil der Sauerstoff fehlt.

Weiteres Problem: Bei ca. -120° beginnt der Körper zu verglasen. Dabei kommen statische Probleme hinzu, denn nun können Elemente des gefrorenen Körpers brechen, die einfach aufgrund ihrer Belastung zu Lebzeiten schon gespannt waren.

In kurzen Worten: Die Amerikanerin wurde "erfolgreich" eingefroren und wird nun bei -196° an einem geheimen Ort gelagert. Wieso in ""? Weil niemand weiss, ob man solche Körper wirklich je wieder auftauen könnte. Die Hoffnung, dass dies klappe, basiert auf der Nanotechnologie. Denn diese soll dann beim Auftauen all die Zerstörungen in den Zellen reparieren, die beim Einfrieren geschehen sind.

Dies ist die Zusammenfassung der Technology. Viele Amerikaner haben sich offenbar angemeldet, bei Arcor dabei zu sein. Auch ein noch junges Ehepaar, wo er sich anmeldete, seine Frau sich dagegen verwehrt.

Tja, dann sag ich mal, wieso nicht sofort einfrieren? Auf dem Höhepunkt des Körpers? Ein erfolgreicher Businessman sagte im Film, er habe sich angemeldet, für den Schluss. Aber, wer will denn schon wiederbelegt werden im Körper eines alten, erkrankten, viral verseuchten Körpers wieder auftauen? Wer der Eingefrorenen möchte überhaupt in seinem Körper wieder auftauen? Mit Erinnerungen an Leute, die es nicht mehr gibt, weil die geliebten Mitmenschen gestorben sind?

Die Amerikanerin hing an ihren Enkeln. Aber in 50 Jahren – sollte man dann schon soweit sein, beim Auftauen die Metastasen in ihrem Körper entfernen zu können – sind ihre Enkel (andere) Persönlichkeiten geworden, nicht mehr die, woran sie sich erinnert. Was hätte sie also gewonnen? Erschläge sie dann nicht die Einsamkeit erst recht?

Ich denke nicht, dass man bereits in 50 Jahren z.B. Krebs-verseuchte, eingefrorene Körper reparieren kann, um sie dann wieder gesund aufzutauen. Und ich denke, dass es schon gar nicht möglich ist, denen, die nur den Kopf einfrieren liessen, in den nächsten 100 Jahren einen Ersatzkörper ran zu transplantieren.

Sogar Hollywood hat sich dieses Themas ja schon angenommen, prominent mit Schwarzenegger und Stallone. Auch wenn z.B. in Demolition Man nur angedeutet wurde, wie es dem Aufgetauten ergeht in der neuen Umwelt, so geht man doch nicht wirklich auf die seelischen Probleme ein, in

einer Welt zu erwachen, die andere Regeln kennt, wo vor allem auch keine Verwandte, keine Bekannte mehr da sind.

Selbst wenn es gemäss Dok bereits gelang, eine Niere eines Kleintiers einzufrieren, zu lagern, aufzutauen und einem anderen Tier einzupflanzen, das mit ihr ohne Probleme leben konnte, so ist das kein kompletter Körper, geschweige denn ein vom Ego geformten und meist ja von ihm krank gemachten Körper.

Was ist denn das, was den Menschen ausmacht? Die Körperzellen? Die sich bekanntlich andauernd erneuern im Zyklus Entstehen, Werdung, volle Blüte, Absterben? Nehmen wir als Menschen denn deren Tod überhaupt wahr? Nein. Merken wir, wenn Hautzellen sterben, die wir dann beim Peeling abreiben? Millionen von Tode, doch der Mensch lebt noch weiter.

Wovor also haben die Menschen denn Angst? Es geht nicht um das Sterben des Körpers, sondern um den Verlust der Erinnerungen, der Identifikationen, schlicht um das Ich, das Ego. Dies ist aber nicht derart materiell, dies kann man also nicht einfrieren.

Nähme man mal an, das Ego bliebe beim Körper die Jahre durch. Was macht es da? Träumen? Immer vor dem Löwen wegrennen? Nicht aufwachen können, weil der Körper ja tiefgefroren ist? Untätig sein zu müssen? Oder ist es sich seiner bewusst und bemerkt, dass der Körper gefroren ist? Dasselbe Problem, unbeweglich, Locked-In-Syndrom? Wird es dabei wahnsinnig?

Man merkte schon bei den Angemeldeten, sie wollen etwas festhalten können, was bisher nicht geht und voraussichtlich auch nicht gehen wird in den nächsten 100 Jahren.

Die Vorstellung, die jeder Mensch auf dieser Erde gibt, hat einen Beginn und einen Abgang. Man stelle sich vor, auf einer Bühne wollten die Schauspieler nicht mehr von ihr runter ...

Das Ego möchte sich vielleicht erhalten, das Wesen aber wohl kaum ... man stelle sich vor, ob es wirklich so wünschenswert ist, alles fast unendlich viele Male wieder zu erleben ... ist das millionste Mal Sex, das zehntausendeste Mal neu verlieben wirklich jedesmal so bewegend? Wohl kaum, wird doch alles langweilig mit der Zeit. Wo sich Paare heute schon nach einigen Jahren nicht mehr ausstehen können.

Nun, Einfrieren könnte man vielleicht mit der Analogie des Schlafes vergleichen: Wer weiss denn, wo er sich befindet im Tiefschlaf? Einfach ein sehr langer Schlaf? Ja, aber wenn wir morgens erwachen, meinen wir dann nicht, dass wir doch gerade eben erst eingeschlafen sind? Wollten wir wirklich, dass nach nur einer Nacht sich die ganze Welt um uns herum vollständig verändert hat, niemand Bekanntes mehr da ist?

Ein interessantes Thema ... darum kümmern sich die Bewusstseinstrainer oder der Glaube, wenn einer mit dem Verstand da an seine Grenzen kommt ...